



GEMEINSAM STARK GEGEN SEXUELLE GEWALT!

Ein immenses Problem:

Vor bereits **über 20 Jahren** haben sich engagierte Personen aus unterschiedlichen Berufsgruppen, mit vielseitigen Zusatzausbildungen/ Fortbildungen und vielfältigen Erfahrungen zum Thema „Kinder als Opfer sexueller Gewalt“ zusammengetan: Sozialpädagogen, Sozialarbeiter, Heilpädagogen, Sozialtherapeuten, Erzieher, Lehrer, Polizisten aus dem Bereich der Kriminalprävention sowie ein Staatsanwalt a.D..

Ein Ziel:

Ihr Ziel war es, niederschwellig Hilfe und Beratung für Kinder und Jugendliche im Rhein-Erft-Kreis, die Opfer von sexuellem Missbrauch, sexueller Gewalt und Ausbeutung geworden sind, anbieten zu können.

Ein Verein:

Nach neun Monaten emotionaler und intensiver Arbeit wurden Satzung und konzeptionelle Grundlagen erarbeitet und der Verein **FREIO e.V.** im November 1997 gegründet: **Die** Kontakt-, Informations-, Präventions- und Interventionsstelle gegen sexualisierte Gewalt an Mädchen und Jungen im Rhein-Erft-Kreis.

Jetzt benötigt FREIO e.V.
Ihre Unterstützung!



www.freio-ev.de

Hinsehen und gesehen werden!

Um dem stetig wachsenden Problem der sexuellen Gewalt an Kindern und Jugendlichen im Rhein-Erft-Kreis entgegenzuarbeiten, stand zunächst die Öffentlichkeitsarbeit im Vordergrund:

Um Fachkräfte in sozialen Einrichtungen und LehrerInnen für die Situation der Kinder und Jugendlichen zu sensibilisieren und Ihnen dabei zu helfen, Notsituationen zu erkennen, musste zunächst der Verein bekannt gemacht werden. Dazu wurden notwendige Materialien erarbeitet, hergestellt und verbreitet. Dabei wurden die drei Arbeitskreise Frechen, Kerpen und Bergheim eng vernetzt, wobei Informationsveranstaltungen stattfanden und Fortbildungsangebote angeboten wurden – Multiplikatoren sollten eine Handlungsorientierung bekommen, um bei der Vermutung oder Aufdeckung von sexueller Gewalt besonnen, zielgerichtet und zielorientiert handeln zu können.

Helfen und beraten!

Damit Fachkräfte sinnvolle und wirksame Hilfe leisten können und Betroffene und ihre Bezugspersonen eine Anlaufstelle haben, wurden diverse Angebote von **FREIO e.V.** bereitgestellt:

Verdachtsmomente-Beratung:

Persönliche Betreuung in der Einrichtung durch einen FREIO Mitarbeiter, der mit den Bezugspersonen des betroffenen Kindes die Verdachtsmomente beleuchtet und dann die weiteren Schritte plant und organisiert.

Prävention und Betroffenen-Beratung:

Stärkung der Bezugspersonen von betroffenen Kindern, die sexuelle Übergriffe im Familien- oder sozialen Nahraum erlebt haben, um die Gewalterfahrung gemeinsam mit den Vertrauenspersonen zu verarbeiten

Doch das war lange nicht genug!

Erreichbar sein – vor Ort und unkompliziert!

Die bis hier einzige Kontaktmöglichkeit zu **FREIO e.V.** eine Mobilfunknummer, erschwerte es den Vertrauenspersonen und vor allem den Eltern betroffener Kinder, Kontakt mit **FREIO e.V.** als erste Anlaufstelle herzustellen. Das musste geändert werden:

Die stetig ansteigende Zahl der Kinder und Jugendlichen, die unbürokratisch und schnell Hilfe brauchten, stand in keinem Verhältnis zur Zahl der professionellen, adäquaten Therapeuten – die Wartezeiten dort beliefen sich auf unzumutbare 3-9 Monate!

Dank der Unterstützung der LEG und einer Erhöhung des Sachkostenzuschusses durch den Rhein-Erft-Kreis konnte im März 2002 endlich die **FREIO e.V.** Beratungsstelle in einer Zweiraumwohnung mit Sondergenehmigung im „Wohnpark Zieverich“ in Bergheim eröffnet werden. Hier bekommen Betroffene Hilfe und Betreuer erfahren interdisziplinäre Unterstützung.

Kein Tag zu früh!

Die Beratungsfallzahlen stiegen mit dem Einzug in die Räumlichkeiten in den dreistelligen Bereich!

Stark trotz allem.

Obwohl der Verein dringend auf Unterstützung bei Personalkosten angewiesen war und es eine eindeutige Absage von Seiten der Kreispolitik gab, hat er in den folgenden Jahren engagiert ehrenamtlich weitergemacht und wichtige Veranstaltungen zur Information, Prävention und Fortbildung angeboten: Elterninformationsabende in Kitas und Schulen, Fortbildungen für Multiplikatoren, Fortbildungen für Kitamitarbeiter, Fortbildungen für die Mitarbeiter der Abteilung Kinder- und Jugendarbeit, für ...

1997

... Schulsozialarbeiter an weiterführenden Schulen. Trotz aller Widrigkeiten hat sich **FREIO e.V.** es nicht nehmen lassen, sein 10jähriges Jubiläum öffentlichkeitsstark zu feiern.

Denn es ist wichtig!

Hilfe zum Helfen!

FREIO e.V. war und ist seither stetig auf der Suche nach Spendern und Stiftungen, die dabei helfen, den Kindern, Jugendlichen, ihren Angehörigen und Vertrauenspersonen zu helfen – weit über die ehrenamtliche Tätigkeit hinaus.

Es gelang! Und so konnten wichtige Projekte in Kooperation mit einer Heilpädagogin und Kunsttherapeutin auf Honorarbasis von 2005 bis heute umgesetzt werden:

- Präventive Selbstbehauptungskurse an Grund-, Haupt- und Förderschulen
- „Farbenspiel“, eine heilpädagogische, kunsttherapeutische Begleitung für Betroffene in Kitas, Grund- und Förderschulen
- Selbstbehauptungskurse für Mädchen zur Prävention sexueller Gewalt
- Therapeutische Mütter- und Frauengruppen
- Das Projekt „Krisenintervention“
- Therapeutische Mädchengruppen
- Psychosoziale Prozessbegleitung
- Telefonische Beratung

Zudem hat **FREIO e.V.** weiterhin ehrenamtlich Hilfe angeboten:

- Anonyme Telefonberatung
- Eltern-Informationsveranstaltung zum Thema „sicher chatten“
- Fachvorträge zum Thema „Sexuelle Übergriffe unter Kindern in Kitas und Grundschulen“

An dieser Stelle „Vielen Dank!“ an den Sozialdezernenten, der von unserer Arbeit mehr als überzeugt war und uns 2012 einen weiteren 5-Jahresvertrag zur Finanzierung der Sachkosten angeboten hat!

Und natürlich an alle Spender, die es uns ermöglichten, das Projekt „Krisenintervention“ krisensicher zu finanzieren und zudem noch aufmerksamkeitsstarke Öffentlichkeitsarbeit dafür zu leisten; so war sichergestellt, dass 250 Kindern und Jugendlichen für 2 Jahre die notwendige Hilfe zur Verarbeitung der Erlebnisse sowie aufwendige Veranstaltungen zur Prävention angeboten werden konnten.

Folgen und Erfolg!

Nicht jede sexuelle Gewalterfahrung muss zu einer massiven Schädigung führen, aber sie stellt in jedem Fall auf jeder neuen Entwicklungsstufe ein Entwicklungsrisiko dar: Bei aktuellen Konflikten oder dem Eintritt in eine neue Entwicklungsstufe werden Erinnerungen an verdrängte Erlebnisse und damit problematisches Verhalten aktiviert.

Die möglichen Folgen:

- Schlafstörungen
- Spät wieder auftretendes Einnässen und Einkoten
- Regressives Verhalten
- Sprach- und Essstörungen
- Posttraumatische Belastungsstörung
- Selbstschädigendes Verhalten wie Ritzen bis hin zum Selbstmord ...

Der Erfolg:

Nach über 20 Jahren ehrenamtlicher Arbeit konnten wir sehr vielen Kindern und Jugendlichen und auch ihren Angehörigen und anderen Bezugspersonen erfolgreich dabei helfen, Folgen sexueller Gewalt zu verstehen, zu erkennen und zu verarbeiten.

Doch auch **FREIO e.V.** hat seine Grenzen!

2007

kostenlos

schnell

mobil

unkompliziert

2012

2016

2019

Jugendämter, Psychologen und weitere offizielle Stellen im Rhein-Erft-Kreis verweisen Betroffene immer wiederan die Beratungsstelle „Zartbitter e.V.“ in Köln. Diese allerdings verweist bis heute darauf, dass Sie für den Rhein-Erft-Kreis nicht zuständig sei.

Dafür gibt es FREIO e.V. – die einzige fachspezifische Anlaufstelle zur Thematik sexueller Missbrauch und sexuelle Gewalt an Mädchen und Jungen im Rhein-Erft-Kreis.

Mit einer festen Stelle könnten wir noch mehr Öffentlichkeitsarbeit leisten um den Verein **FREIO e.V.** im Rhein-Erft-Kreis fest zu etablieren.

ALLEINE KANN KEINER – OPFERHILFE DARF NICHT DEM GELD ZUM OPFER FALLEN!

Aber der Verein wird seine so sinnvolle und überaus wichtige Arbeit ab 2021 nicht weiterführen können, da die Hilfe aller „kleineren Stiftungen“ bereits ausgeschöpft wurde.

Das ist fatal: In über 20 Jahren Arbeit hat **FREIO e.V.** festgestellt, dass immer mehr Opfer Hilfe suchen und brauchen und damit natürlich auch die zu leistende Betreuungsarbeit wächst. Die gesellschaftlichen Kosten werden immens steigen, wenn der Opferschutz, die Opferhilfe und die Prävention finanziell und sozialpolitisch nicht weiter ausgebaut werden.

In spätestens 5 Jahren braucht **FREIO e.V.** einen voll finanzierten Arbeitsplatz, um neben den ehrenamtlichen Tätigkeiten seine Arbeit fortführen zu können.

Detaillierte Ausführungen über unsere Projekte unter www.freio-ev.de

*Wir brauchen Sie, Ihre Unterstützung und
freuen uns auf ein persönliches Gespräch mit Ihnen!*
02271-838398



FREIO e.V. – Kontakt-, Informations- und Präventionsstelle
gegen sexualisierte Gewalt an Mädchen und Jungen im Rhein-Erft-Kreis
Otto-Hahn-Str. 22 • 50126 Bergheim • freio@web.de • www.freio-ev.de